

Global Team *News*

Hilfe, die zu Herzen geht!



Die Herstellung eines Hilfsmittels ist Maßarbeit.

Eine Marktlücke in Kirgistan

Familie Pawlowich hatte lange gespürt, um einen Therapiestuhl aus dem Ausland kaufen zu können. Deshalb war die Freude groß, als sie die Bestellung endlich aufgeben konnte. Die Mutter konnte es kaum abwarten, ihren Sohn in dem neuen Stuhl sitzen zu sehen. Er war inzwischen kein Baby mehr und zu groß, um ihn einfach auf den Schoß zu nehmen und zu füttern. Durch seine Behinderung kann Victor seinen Kopf sowie die Arme und Beine kaum stillhalten. Nun hoffte die Familie, dass ihr Kind in dem Stuhl selbstständig sitzen und das Füttern einfacher werden würde. Die Enttäuschung war groß, als sich*

Erfüllt von großer Dankbarkeit

herausstellte, dass Victor in dem Stuhl nicht sitzen konnte. Dieser ließ sich nicht passend einstellen, und Victor verletzte sich sogar durch seine unkoordinierten Bewegungen. Den Eltern blieb nichts anderes übrig, als den Stuhl leider für weniger Geld weiterzuverkaufen.

Solche und ähnliche Geschichten haben unsere Partner in Kirgistan schon allzu oft gehört. Therapie- und Rollstühle, Gehrahmen und andere Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung sind Mangelware. Die Betroffenen nehmen, was sie kriegen können – jedoch kann sie kaum jemand richtig anpassen und

Liebe Freunde und Unterstützer,

das Schreiben des Finanzberichts hat mich mit Dankbarkeit erfüllt und mir neu gezeigt, dass Krisen sowohl Schmerzhaftes als auch die Chance auf Veränderung beinhalten. Trotz der widrigen Umstände im vergangenen Jahr durfte auch einiges gelingen.

In China ist eine alte Partnerschaft mit International China Concern (ICC) wieder aufgelebt. Gemeinsam können wir die Potenziale von Kindern mit Behinderungen samt deren Familien in einem noch größeren Rahmen stärken. Ich freue mich daher, dass in dieser Ausgabe auch mein Geschäftsführer-Kollege von ICC zu Wort kommt.

Die Dorfentwicklungsarbeit in Kirgistan ist im „Lockdown“. Dies war jedoch der Anstoß, unseren Schwerpunkt im Bereich Inklusion weiter zu stärken. Neben der lokalen Produktion von Behindertenhilfsmitteln bietet dieses Pilotprojekt die Gelegenheit zum Schulterschluss mit anderen Organisationen. Gemeinsam können wir hier entscheidende Beiträge zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Land leisten.

Ist das nicht ein Grund zur Dankbarkeit? Ich wünsche Ihnen, sich nicht von der Krise entmutigen zu lassen, sondern auch Ihre eigenen Chancen zu entdecken!

Ihr

Andreas Jenny

Andreas Jenny,
Geschäftsführer



...

einstellen. Es gibt keine Möglichkeit, ein Hilfsmittel vor dem Kauf zu testen, um sicherzugehen, dass es auch wirklich passt.

Der Mangel an Hilfsmitteln für Kinder mit Behinderungen ist in Kirgistan offensichtlich. Wie können wir dem langfristig begegnen? Das fragte sich unsere Partnerorganisation und sprach mit Therapeuten, Lehrern, betroffenen Familien und anderen Organisationen, um sich einen Überblick zu verschaffen und ein Konzept zu entwerfen.

Seit Januar packen die Mitarbeiter vor Ort die Marktlücke an: Es wurden zwei Prototypen von Therapiestühlen so weit entwickelt und getestet, dass sie in einer kleinen Stückzahl gebaut und verkauft werden können. Damit das Projekt langfristig die Situation in Kirgistan verbessert, werden die Stühle zu kostendeckenden Preisen verkauft – so soll das Projekt unabhängig von Finanzen aus dem Ausland werden.

Im Uhrzeigersinn durch die Produktion:
Von der Produktentwicklung ...



... bis hin zur Umsetzung, inklusive Anpassung bei Empfängern

Das Team wird von zwei einheimischen Mitarbeitern verstärkt. Eigentlich war Samir als Schweißer vorgesehen, aber bald schon zeigte sich, dass er sehr gut organisieren und mit Menschen umgehen kann. Er hat richtig Feuer gefangen und baut Beziehungen zu anderen Organisationen und Initiativen auf. Daniel ist erst vor Kurzem eingestiegen. Er ist ein außerordentlich begabter Handwerker und wird die nächsten Prototypen entwickeln und sie dann in kleinen Serien bauen. Besonders wichtig ist, dass er eine nächste Generation von jungen Handwerkern ausbildet und sein Wissen an sie weitergibt.

• **Mitarbeiter aus Kirgistan**

*alle Namen geändert

Ein Brief aus China



國際關心中國慈善協會
International China Concern
Caring for China's most vulnerable children

Liebe Freunde,

ich möchte Ihnen für Ihre Unterstützung der Arbeit von ICC in China danken. Die Familien, deren Betreuung in Changsha durch Global Team mitfinanziert wird, haben alle die Pandemie bisher gesund überstanden – das freut mich sehr! Unsere Cross-Care-Teams (multidisziplinäre Therapieteams) haben innovative Wege gefunden, um mit den Familien mit behinderten Kindern in Kontakt zu bleiben, und nun können sie sie wieder zu Hause besuchen.

Ihre Unterstützung in diesen Zeiten bedeutet uns sehr viel, denn vermutlich waren Sie im vergangenen Jahr mit eigenen Herausforderungen konfrontiert. Wir schätzen Ihr Engagement sehr und beten, dass Sie alle sicher und bewahrt bleiben – genauso wie unsere Familien hier.

Während die Dinge hier wieder zur Normalität zurückkehren, wenden wir uns weiteren Familien zu. Unser neues Zentrum in Changsha ist jetzt geöffnet, und ein Cross-Care-Team ist dort stationiert. Das Zentrum trägt den Namen „Lighthouse“ (Leuchtturm), und wir hoffen, dass es wirklich als Leuchtturm für Familien in Not dient, die sonst nirgendwo hingehen können. In diesem Teil der Stadt gibt es viele Familien, die in Armut leben und keine Mittel haben, um die Betreuung, Therapie und Ausbildung für ihre Kinder mit Behinderung zu gewährleisten. Ihre Hilfe bedeutet, dass wir diesen Kindern eine echte Chance geben können, ihr Potenzial zu erreichen.

Ich möchte Sie ermutigen, unsere Website <https://bit.ly/3deoPoU> (mit Google-Übersetzer) zu besuchen, um die Arbeit des „Family Partners Programme“ in Aktion zu sehen. Jeden Tag posten die Cross-Care-Teams neue Berichte und Updates, und Sie können die Familien dadurch besser kennenlernen.

Vielen herzlichen Dank an Sie, liebe Unterstützer. Ihr Beitrag macht täglich einen Unterschied im Leben dieser Familien in China!

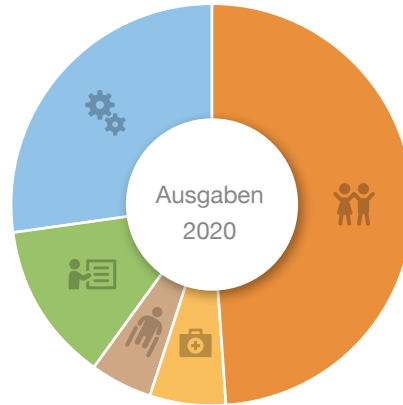
Gott segne Sie!

Peter Maize, Geschäftsführer
International China Concern



Finanzen und Ergebnisse 2020

Herzlichen Dank allen, die Global Team 2020 trotz der vielfältigen Herausforderungen durch die Pandemie unterstützt haben. Insgesamt wurden uns 144.268 Euro zur Verfügung gestellt. Wir sind ermutigt, denn wir nehmen es nicht für selbstverständlich, dass Sie in diesen Zeiten treu hinter der Arbeit von Global Team stehen! Die Gesamtausgaben betragen im vergangenen Jahr 153.616 Euro. Die Mehrausgaben konnten aus Rücklagen beglichen werden.



Arbeit in China

74.940 € investiert / 64.748 € erhalten

Arbeit in Afghanistan

9.190 € investiert / 9.340 € erhalten

Arbeit in Kirgistan

7.430 € investiert / 7.450 € erhalten

Projektberatung weltweit

20.730 € investiert*

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

32.121 € und 9.205 € investiert*

*gedeckt durch allgemeine Spenden und Zuschüsse (62.730 € erhalten)



Kirgistan



Förderung von Kindern mit Behinderung und deren Familien



China



Inklusion von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen



Afghanistan



Unterstützung von Menschen in medizinischer Notlage

Von unserer finanziellen Unterstützung profitierten 16 Kinder mit Behinderungen und deren Familien, die in einer Rehabilitationseinrichtung gefördert werden. Die Dorfentwicklungsarbeit im Neubaugebiet einer Stadt ist wegen Corona ins Stocken geraten. Daher wurden die freiwerdenden Kapazitäten der Mitarbeiter genutzt, mit Prototypen für Behindertenhilfsmittel zu experimentieren und diese zu testen. Dadurch waren die Ausgaben geringer als im Budget vorgesehen. Bei der Weihnachtsspendenaktion sind für die Arbeit in Kirgistan 70 Euro eingegangen.

Die Arbeit unter hörgeschädigten Kindern konnten wir 2020 erfolgreich abschließen. In der neuen Arbeit des Familienpartnerprogramms wurden vier Mädchen und sechs Jungen über Patenschaften gefördert. In diesem Rahmen bekamen bis zu elf Kinder von Dorothee Brutzer eine sprachtherapeutische Förderung. Von den 290 Kindern, die im Programm erreicht werden, besteht zu 49 ein engerer Kontakt. In der Bäckerei „Bach's Bakery“ wurden 2020 drei Azubis mit Behinderungen ausgebildet. Vier hörbehinderte Frauen und ein Mann sind fest angestellt. Die Bäckerei finanziert sich vollständig über eigene Einnahmen.

Das palliativmedizinische Projekt unserer Partnerorganisation förderten wir mit 5.020 Euro. Die Corona-Hilfe im Rahmen des Projekts für psychische Gesundheit wurde mit 4.170 Euro unterstützt. 3.400 Euro davon kamen durch die Weihnachtsspendenaktion zusammen.

Länderübergreifend

Neben der finanziellen Unterstützung bietet Global Team Beratung für Partner und deren Projekte in Russland, Ecuador, Malawi, Burundi und Sambia an.

• **Andreas Jenny**, Geschäftsführer

Hinweis

Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer politischer Ereignisse in Krisengebieten nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Global Team Hilfsbund e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1999 gegründet wurde und beim Amtsgericht Stuttgart (VR 330751) eingetragen ist. Er ist vom Finanzamt Pforzheim unter der Steuernummer 49053/04548 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Impressum

„Global Team“ Hilfsbund e.V.

Postfach 11 09 | 75324 Schömberg
Tel.: 07084 97826-47 | Fax: 07084 97826-49
info@global-team.org | www.global-team.org

Vorsitzender: Dr. med. Thomas Schmid
Geschäftsführer: Andreas Jenny

Global Team News

Redaktion: Ulrike Wurster, Andreas Jenny (V.i.S.P.)
Gestaltung: Samuel Pross, diekreatur.com
Druck: Druckhaus Weber, Althengstett
Fotos: Global Team, iStock (M.Evans, luxG4, energyy)
Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Ausgabe 2.2021: 1. Juni 2021

Spendenkonto

„Global Team“ Hilfsbund e.V.
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE64 6665 0085 0001 6802 50
Swift-BIC.: PZHSDE66